

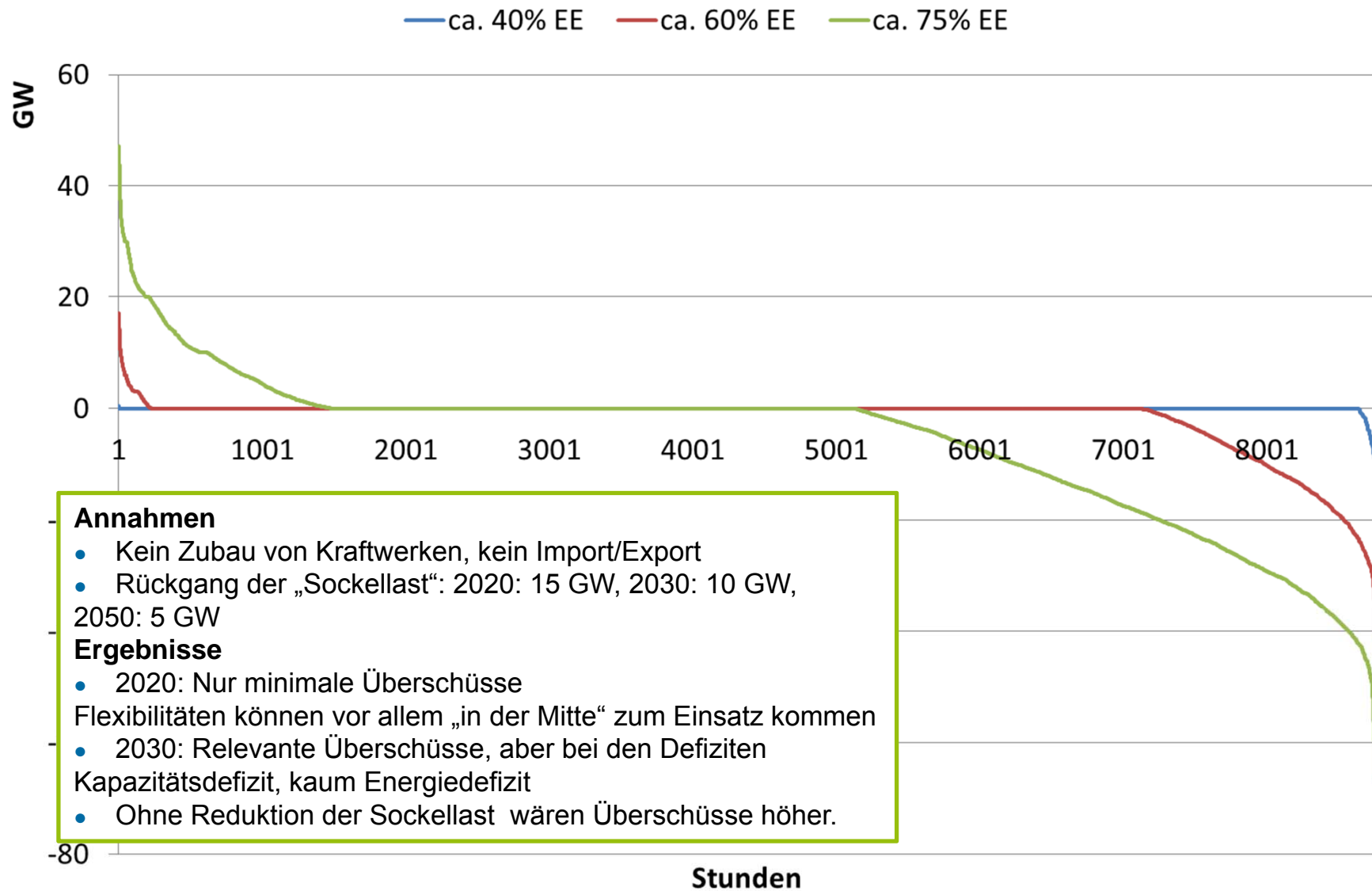
Ergebnisse Projekt FlexOptionen

Dr. Dierk Bauknecht
Öko-Institut e.V.

Abschlussworkshop des Projekts StoRES
Berlin, 11. Dezember 2014

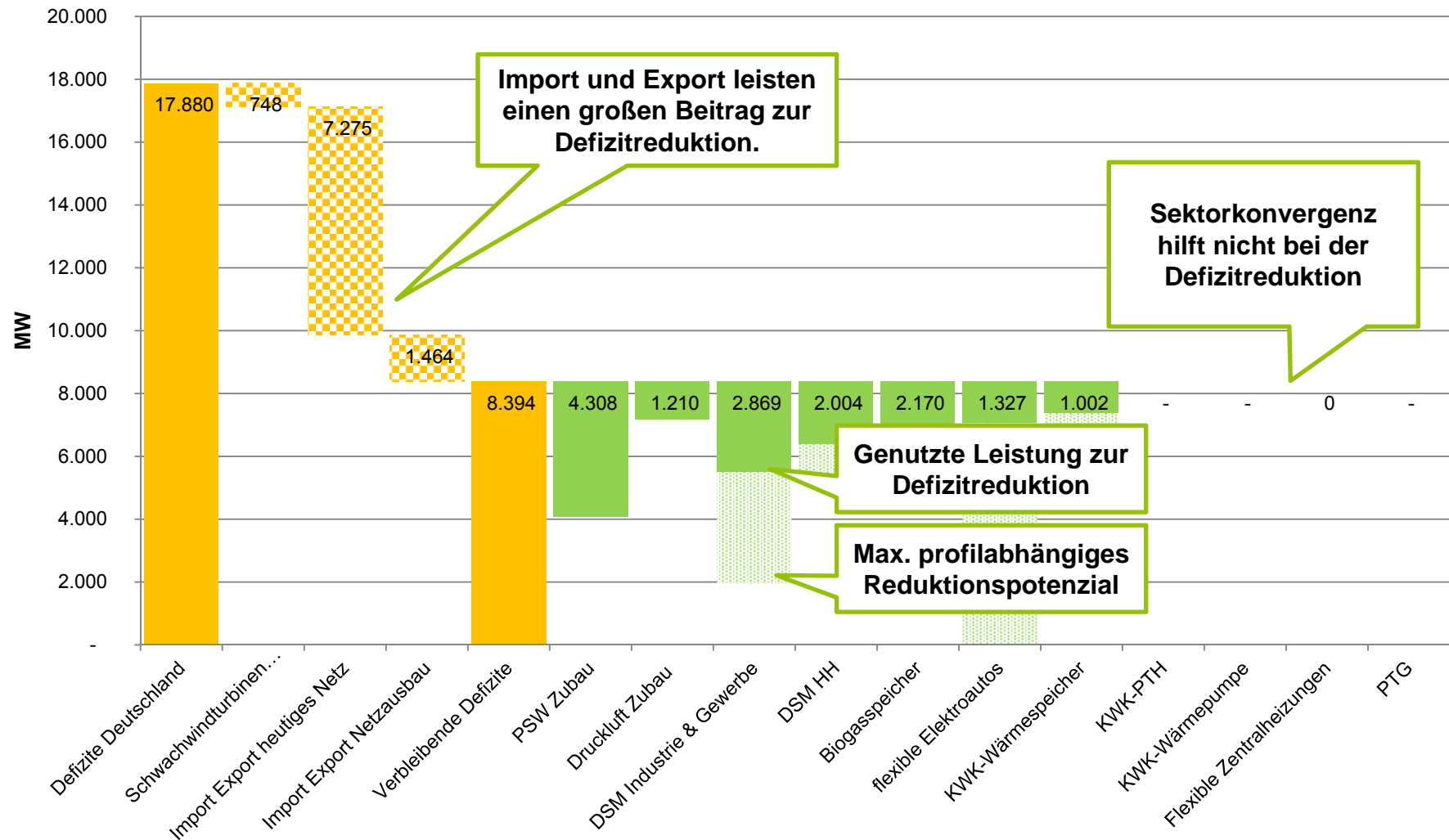
Flexibilitätsbedarf

Entwicklungen über den Zeitverlauf – ohne Import Export



Szenariojahr 2030 (ca. 61% EE)

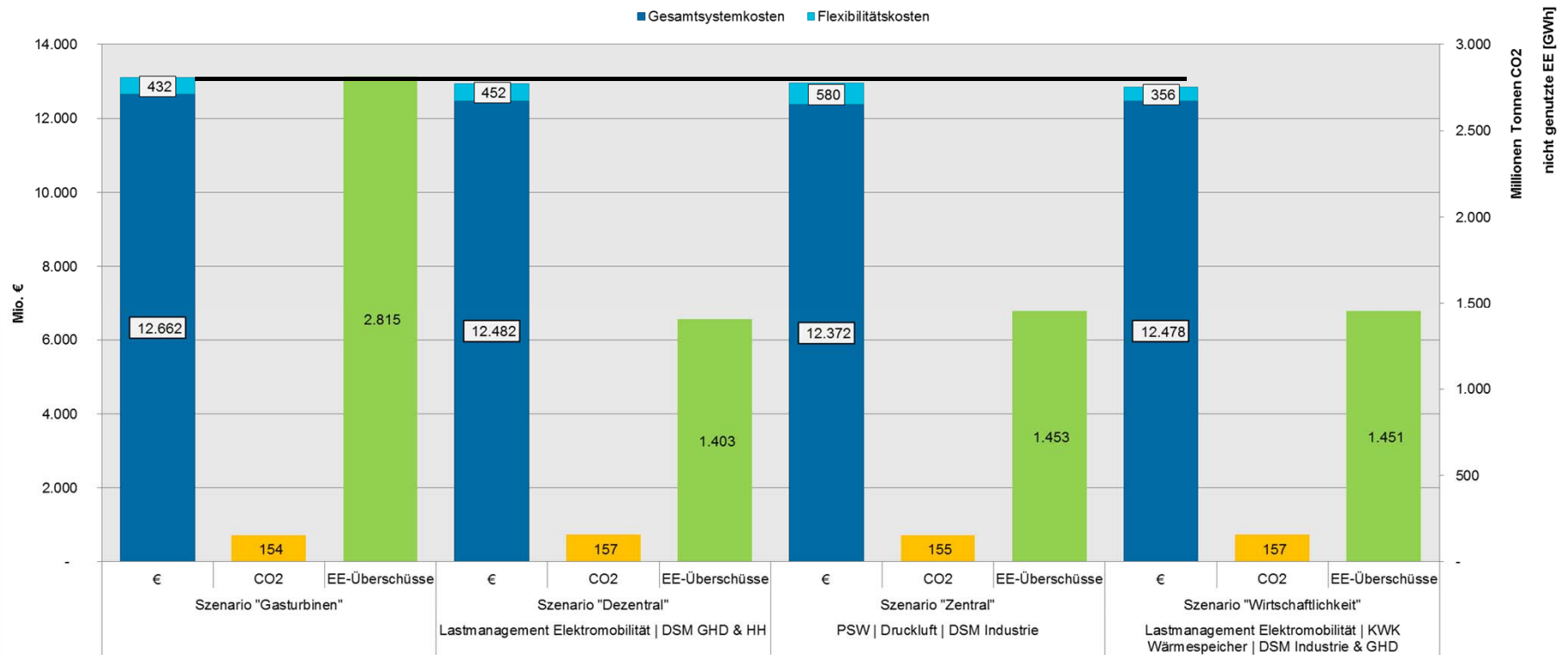
Was können die einzelnen Potenziale zur Defizitdeckung leisten?



Defizitdeckung im Jahr 2030

Wie wirken sich unterschiedliche „Flexibilitätswelten“ auf Kosten, CO₂-Emissionen und EE-Überschüsse aus?

Flexibilitätsszenarien zur Deckung der Defizite im Jahr 2030 (ca. 61 % EE)



- Jährliche Flexibilitätskosten fallen im Vergleich zu den Systemkosten kaum ins Gewicht.
- Jährliche Gesamtkosten der Szenarien „Dezentral“, „Zentral“ und „Erlöse“ sind nicht höher als die Kosten des Szenarios „Gasturbinen“
- Braunkohle Geschäftsmodell ist in Flexibilitätswelten lukrativ
→ Kann so die Braunkohle eine aktive Entwicklung von FlexOptionen verhindern?
- Die „Flexibilitätswelten“ unterscheiden sich untereinander nicht maßgeblich.

Konkurrenz unterschiedlicher Optionen in unterschiedlichen Regimen → Level playing field notwendig



Kontakt

Dr. Dierk Bauknecht
Senior Researcher

Öko-Institut e.V.
Postfach 17 71
79017 Freiburg

Telefon: +49 761 45295-230
E-Mail: d.bauknecht@oeko.de

